

Tagespflege hat mit Abschieben nichts zu tun

Leben im Alter: Die Betreuung in Tagespflegeeinrichtungen ist eine Win-Win-Situation für alle – sowohl für die Senioren als auch für die Angehörigen.

Von Elisabeth Englert

Tauber-Odenwald. Montag, 9.30 Uhr, Friedrichsstraße 1, Osterburken. Es duftet verführerisch nach Kuchen. Apfelkuchen wie ich später erfahren sollte. Dienstag, 10 Uhr, Karl-Hofmann-Straße 1b, Boxberg. Es duftet verführerisch nach Süßem, Schokobirnen-Kuchen, um genau zu sein. Es ist wie ein Déjà-vu trotz zweier unterschiedlicher Orte. Leises Geschirrgeklapper der Hauswirtschaftlerinnen sorgt für dezente Hintergrundgeräusche, die Wohn-Ess-Bereiche sind hell, einladend und verströmen eine heimelige Atmosphäre.

Alltagsroutine wird in die Einrichtungen übertragen

Wir befinden uns in den Räumlichkeiten der „Tagespflege am Stadtgarten“ in Osterburken sowie derjenigen von Boxberg, beide unter dem Dach der kirchlichen Sozialstationen. Sie stehen stellvertretend für die Betreuungseinrichtungen in der Region.

Während die Gäste in der Römerstadt noch gemütlich frühstücken, sich über ihre Gärten unterhalten, über Löwenzahn und Brombeerranken, ist das gemeinsame Frühstück in Boxberg bereits beendet und es wird fleißig gemalt. Nach diesem gemeinsamen Start in den Tag, zu dem die Gäste vom Fahrdienst abgeholt werden, wird zunächst aus der Zeitung vorgelesen, erzählen Tina Baumann, Leiterin der „Tagespflege am Stadtgarten“, sowie Tatjana Haas und Johanna Schneider, Leiterinnen des Boxberger Pendants. Hierdurch nähmen die Gäste, die die Betreuungstage von montags bis freitags einzeln buchen könnten, am Weltgeschehen teil. Ein von zuhause in die Tagespflege übertragener Teil der Alltagsroutine, denn für die der Generation der Zeitungsleser entstammende Schar gehört die morgendliche Lektüre einfach dazu.



Schnell weg mit dem Luftballon; er darf nicht herunterfallen. In der Tagespflege in Osterburken wird das Reaktionsvermögen spielerisch und somit nebenbei geschult.

In Osterburken bringt der Besuch der Berichterstatterin den Zeitplan etwas durcheinander, da sie sich lieber mit den Gästen unterhalten, statt den Berichten lauschen möchte. Diese sind durchaus offen und Ruth erzählt, sie freue sich schon am Vorabend auf ihre Tagespfelegestage. Und Hannelore ergänzt: „Es ist schöner als daheim.“ Anfangs habe sie gar nicht hierher wollen, aber nun sei sie so froh darüber.

Nachvollziehbar, denn während viele zuhause allein seien, genossen sie hier die Geselligkeit. Angebote für Körper und Geist, wie Rätsel, Quiz, Spiele, Gymnastik, Malen, Singen und vieles mehr fördern, fordern und brächten Abwechslung. Während daheim der Griff zur Fernbedienung des Fernsehers naheliegender sei, sei das hier überhaupt kein Thema. „Sie wollen erzählen“, berichtet Tina Baumann. Tagsüber allein sprechen viele mit niemandem, im Umkehrschluss sei auch niemand zum

Zuhören da. Hier sei beides gegeben. Man wachse zu einer Gemeinschaft zusammen, feiere Geburtstage miteinander und halte auch außerhalb der Besuchstage Kontakt.

Feinmotorik und Kreativität werden geschult

Nach der Zeitungslektüre stehe die Aktivierung an. In Osterburken wird mit bunten Luftballons das Reaktionsvermögen trainiert. In Boxberg werden konzentriert Kacheln bemalt und so die Kreativität und Feinmotorik gefördert, die unerlässlich sei fürs Besteckhalten, Knöpfe schließen, Schlüsselloch treffen, Fernbedienung oder Telefon bedienen und dergleichen.

Während der Aktivierung, ob herzlich lachend oder hochkonzentriert arbeitend, wird Hilfestellung geboten, falls erforderlich und gewünscht. Überhaupt seien dies Angebote, „alles kann, nichts muss“, erklären die Fachkräfte.

Während der Aktivierungsphase signalisiert das ruhige Treiben im Kochbereich, dass für ein gesundes, saisonales Mittagessen sowie für Kuchen zum Nachmittagskaffee gesorgt wird. Alles wirkt so anheimelnd und hat gleichzeitig etwas von Urlaub im Hotel. Ob die Gäste gerne mithelfen beim Kartoffeln schälen und Gemüse schnippeln, will die Berichterstatterin wissen. In Osterburken wie auch in Boxberg schallt ihr belustigendes Gelächter entgegen. „Nein, das wollen sie nicht. Vor allem die Frauen sagen: „Das haben wir unser Leben lang gemacht.“ Sie wollen sich nun verwöhnen lassen.

Nach der Mittagsruhe, die in gemütlichen Liegesesseln oder im Schatten auf der Terrasse mit Plaudern verbracht werde, ganz nach Gusto der Gäste, seien sie ausgeruht

für die nächsten attraktiven, gästorientierten Angebote. Gern gehe man auf die Biografien der Besucher ein, erzählen Haas und Schneider. Ehemalige Chormitglieder sängen gerne, wer gern im Garten gewerkelt hätte, dürfe sich am Hochbeet einbringen. Dem Ideenreichtum des Personals scheinen keine Grenzen gesetzt zu sein. Er reiche vom gemütlichen Spaziergang über viele dem Jahreslauf angepasste Angebote.

Wieein Seniorennachmittag, nur ganztags

Der Besuch der Müllerin beim „Tag des Brotes“ habe zum Fachsimpeln über das Backen animiert, zur Erdbeersaison werde Marmelade gekocht und Kuchen gebacken, im Herbst sorgten Apfel- und Oktoberfest für jahreszeitliche Stimmung und im Advent werde fleißig beim Ausstechen der Plätzchen geholfen. Wiederum werden Feinmotorik und Kreativität wie nebenbei geschult. Von Langeweile keine Spur, die Verantwortlichen sind Herzblut und Fürsorge dabei, zaubern ein Programm „wie bei einem Seniorennachmittag, nur ganztags“. Die Werke beim Basteln mit den Vorschulkindern zieren Fenster und Decke, Besuche der örtlichen Vereine, Besuche des Brückenfests oder der Maimesse, die „Tour de Ländle“ mit dem Bus zu nahen Sehenswürdigkeiten, Gottesdienste – ein Highlight nach dem anderen. Ein unerschöpfliches Ideenreservoir der Verantwortlichen, so vielfältig wie ihre Gäste.

Andrea Dittmann und Maria Heim, geschäftsführende Vorstände der Boxberger Sozialstation sowie Marina Müller, Geschäftsführerin der Sozialstation Osterburken-

Adelsheim unterstreichen unisono den Mehrwert der Tagespflege einerseits für die Angehörigen, die ihre Lieben gut versorgt wüssten und Kraft tanken könnten, andererseits für die betreuungsbedürftigen Personen, deren Fähigkeiten gefördert würden.

„Mit Abschieben hat das gar nichts zu tun“, betonen sie nachdrücklich. Im Gegenteil, durch die Aktivierungen könnten sie länger in ihren eigenen vier Wänden bleiben. Auch appellieren sie, für demenziell Erkrankte frühzeitig zumindest einen Tag anzuvisieren, sowohl wegen der Entlastung der pflegenden Angehörigen als auch wegen der Förderung der Erkrankten. Die Demenz verlaufe oftmals langsamer. Darüber hinaus sei die Routine gerade bei schwerem Verlauf von immenser Bedeutung. „Wenn Demenzerkrankte zu spät in die Einrichtung kommen, bringt es sie durcheinander und es dauert lange, bis sie hier richtig ankommen“, berichten die Drei aus Erfahrung.

Der am Morgen durch seinen Duft bestechende Kuchen besticht nun durch Aussehen und Geschmack und nach dem Nachmittagscafé neigt sich der Tag dem Ende entgegen. Kein Wunder bei all der Vielfalt und des Umsorgens, dass er rasch vorübergeht, wie Hannelore und Ruth fast bedauernd versichern, denn gegen 16 Uhr geht es auf die Heimreise. Zuhause angekommen können sie vom Erlebten zehren und in Vorfreude schwelgen, wenn der Fahrdienst wieder vor ihrer Haustüre wartet.

Informationen zu Einrichtungen in der Region bieten die Pflegestützpunkte in den Landratsämtern des Main-Tauber- und Neckar-Odenwald-Kreises.

Musikschule öffnet ihre Türen

Freudenberg. Die städtische Musikschule Freudenberg, Hauptstraße 260, veranstaltet einen Tag der offenen Tür am Sonntag, 14. Juni, ab 15 Uhr. Auf dem Programm stehen Vorträge von Schülern und Lehrern. Außerdem gibt es Informationsstände, Schnuppermusikern und eine Instrumenten-Ausstellung.

Für Kaffee und Kuchen sowie kühle Getränke ist in der Cafeteria gesorgt. Weitere Informationen gibt es laut Verantwortlichen unter www.musikschule-freudenberg.de im Internet.

SCHULVERBAND TAG

Die Schulverbandsversammlung Kreuzwertheim trifft sich zur öffentlichen Sitzung am Dienstag, 26. Mai, um 17 Uhr im Sitzungssaal des Kreuzwertheimer Rathauses. Die Tagesordnung sieht folgende Punkte vor:

- Zahl der Stellvertreter des Schulverbandsvorsitzenden und Festlegung der Amtszeiten des Schulverbandsvorsitzenden und seiner Stellvertreter.
- Wahl des Schulverbandsvorsitzenden.
- Wahl der Stellvertreter des Schulverbandsvorsitzenden.
- Neuerlass der Verbandssatzung.
- Erlass einer Geschäftsordnung.
- Festlegung der Entschädigungsleistungen.
- Höhe der Entschädigungsleistungen.
- Bekanntgaben.
- Anfragen von Gemeinderatsmitgliedern.
- Anfragen von Bürgern.

AUS DER REGION

Ferien- und Freizeitpass

Main-Spessart-Kreis. Die neue Ausgabe des Ferien- und Freizeitpasses der Kommunalen Jugendarbeit Main-Spessart ist ab sofort erhältlich. Der Pass bietet laut Verantwortlichen neben Vergünstigungen für zahlreiche Freizeiteinrichtungen auch Anregungen, wie Eltern den Urlaub und die Freizeit mit ihren Kindern in der Region ansprechend und abwechslungsreich gestalten können. Der Verkauf des Ferienpasses erfolgt in den Filialen der Raiffeisenbanken, in der Außenstelle des Landratsamts bei der Kommunalen Jugendarbeit sowie online unter www.main-spessart.de/ferienpass.

Elternkurs

Marktheidenfeld. Die Beratungsstelle für Eltern, Jugendliche und Kinder des Landkreises Main-Spessart veranstaltet in Marktheidenfeld den fünfteiligen Elternkurs „Kess erziehen – mehr Freude. Weniger Stress“. Auftakt ist am 15. Juni. Anmeldung unter Telefon 09353/793-1580 oder per E-Mail an erziehungsberatung@lramp.de.



Konzentriert bei der Sache: Das Malen, wie hier in Boxberg, fördert die Feinmotorik und Kreativität.

BILDER: ELISABETH ENGLERT

Pläne für Elektro-Logistikzentrum gebilligt

Beschluss im Boxberger Rat: Spedition Rüdinger plant in Windischbuch auf fast acht Hektar Fläche klimaneutrale Lkw-Flotte.

Von Michael Weber-Schwarz

Boxberg. Die Firma Rüdinger Spedition mit Sitz in Altkrauthaus plant aufgrund ihres anhaltenden Wachstums im Bereich Stück- und Sammelguttransport den Neubau eines Umschlagzentrums mit Umschlag- und Lagerhallen, Bürogebäude sowie Stellflächen für Laster und Pkw. Das Vorhaben ist als Modellprojekt für einen kohlendioxidfreien Stückgutverkehr konzipiert, bei dem ausschließlich Elektro-Lkw zum Einsatz kommen sollen.

Der Gemeinderat hat einem entsprechenden Plangebiet jetzt zugestimmt.

Ausreichende Erweiterungsflächen fehlen

Da am bisherigen Standort sowie an weiteren Betriebsstandorten in der Region keine ausreichenden Erweiterungsflächen zur Verfügung stehen, wurde eine umfassende Stand-

ortalternativenprüfung durchgeführt.

Als geeigneter Standort wurde von den Verantwortlichen eine Fläche im Bereich „Am Hesbachtal“ auf Gemarkung Boxberg-Windischbuch identifiziert.

Umschlaghalle mit rund 10.000 Quadratmetern Grundfläche

Das Plangebiet umfasst insgesamt rund 7,5 Hektar landwirtschaftliche Fläche auf dem Flurstück 6001/6 sowie Teilflächen weiterer angrenzender Flurstücke zur Erschließung und Einbindung eines geplanten Radwegabschnitts. Vorgesehen sind eine zentrale Umschlaghalle mit rund 10.000 Quadratmetern Grundfläche, weitere Hallengebäude, Verkehrs- und Parkflächen sowie umfangreiche Grün- und Ausgleichsmaßnahmen.

Bereits in der Sitzung des Gemeinderats vom 26. Januar 2026 wurde das Vorhaben des Unterneh-



Eine Fläche „Am Hesbachtal“ bei Windischbuch soll Standort eines neuen Umschlagzentrums der Krauthaus Spedition Rüdinger werden.

BILD: RÜDINGER

mens vom Schäfersheimer Ingenieurbüro Klärle sowie dem Firmeninhaber vorgestellt. Der Gemeinderat fasste daraufhin den Aufstellungsbeschluss für den vorhabenbezogenen Bebauungsplan.

In der aktuellen Sitzung des Boxberger Gemeinderats wurden die Vorentwurfsunterlagen des Bebauungsplanes „Am Hesbachtal“ einschließlich der örtlichen Bauvorschriften und beschlossen die Durchführung der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß Baugesetzbuch.

Zwei Enthaltungen bei Abstimmung

Der Gemeinderat billigte schließlich bei zwei Enthaltungen den Vorentwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes „Am Hesbachtal“ sowie die zugehörigen örtlichen Bauvorschriften und beschloss die Durchführung der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß Baugesetzbuch.

VERSAMMLUNG TAG

Die **Gemeinschaftsversammlung** trifft sich zur öffentlichen Sitzung am **Mittwoch, 27. Mai**, im **Rathaus von Kreuzwertheim**, Sitzungssaal. Beginn ist um 18 UHR. Die **Tagesordnung** sieht folgende Punkte vor:

- Wahl des Gemeinschaftsvorsitzenden.
- Festlegung der Zahl der Stellvertreter.
- Wahl des ersten Stellvertreters des Gemeinschaftsvorsitzenden.
- Wahl des zweiten Stellvertreters des Gemeinschaftsvorsitzenden.
- Erlass der Entschädigungssatzung.
- Neuerlass der Geschäftsordnung.
- Bestellung der Ersten Bürgermeister zum Eheschließungsstandesbeamten.
- Bestellung der Mitglieder des Rechnungsprüfungsausschusses und Bestimmung des Vorsitzenden.
- Bekanntgaben.
- Anfragen.